Objekt:	Magnesia am Mäander
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit
Inventarnummer:	18261980

Beschreibung

Da der Name des Amtsträgers auch für Münzen mit Iulia Maesa Verwendung findet, ist die auch durch das Porträt plausible Zuordnung zu Elagabalus durch Chris Howgego (1981) zutreffend.
Vorderseite: Drapierte Panzerbüste des Elagabalus mit Lorbeerkranz in der Rückenansicht nach r.
Rückseite: Nike nach l. Sie hält in ihrer l. Hand einen Palmzeig und in der r. Hand einen Kranz.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 9.11 g; Durchmesser: 30 mm; Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	218-222 n. Chr.
	wer	
	wo	Magnesia am Mäander
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Heraion von Samos
Besessen	wann	
	wer	Antikensammlung Berlin
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Elagabalus (203-222)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kleinasien
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Sekundos (Magnesia)
	wo	

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gott
- Münze
- Münzmeister
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Stadt

Literatur

- C. Howgego, Numismatic Chronicle 1981, 148 (Elagabalus). - Zum Fund von Samos: S. P. Noe, A Bibliography of Greek Coin Hoards ²(1937) Nr. 903 (Fund vom Jahr 1911/12, ca. 6.700 AE)..
- S. Schultz, Die Münzprägung von Magnesia am Mäander in der römischen Kaiserzeit (1975) 75 Nr. 181,1 (dieses Stück, Caracalla).